

## Hinweise zur Teilnahme

Die Veranstaltung steht allen Interessierten zur Teilnahme offen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte den beigefügten Vordruck oder eine Email an: [info@villa-lessing.de](mailto:info@villa-lessing.de).

## Hinweise zur Veranstaltung

### Studienleitung

Christian Graf Dohna  
stv. Vorstandsvorsitzender  
Villa Lessing,  
Liberale Stiftung Saar e. V.

### Organisation

Markus Koske  
Villa Lessing,  
Liberale Stiftung Saar e. V.  
Telefon 06 81.9 67 08-10

### Tagungsort

Villa Lessing  
Lessingstraße 10  
66121 Saarbrücken  
Telefon 06 81.9 67 08-0  
Telefax 06 81.9 67 08-25  
[info@villa-lessing.de](mailto:info@villa-lessing.de)



VILLA LESSING  
*Ein Ort, wo Liberalismus lebt.*

## 20 Jahre Mauerfall –

Vom Unrecht des SED-Regimes und  
seiner Aufarbeitung

mit

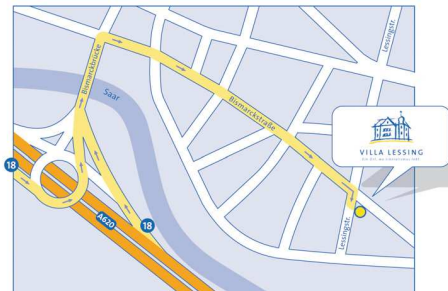
Dr. Jörg Kürschner

Vorsitzender des Fördervereins  
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen e.V.

## Villa Lessing, so finden Sie uns

Mit dem Auto: A 620, Ausfahrt Bismarckbrücke,  
Bismarckstraße, 6. Querstraße rechts,  
Lessingstraße, Parkmöglichkeit Bismarckstraße.

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof Straßenbahn  
„Saarbahn“ in Richtung Brebach,  
Kleinblittersdorf und Saargemünd bis Haltestelle  
„Hellwigstraße“, gegen Fahrtrichtung Bahn gehen,  
1. Querstraße links, Lessingstraße.



Dienstag, 10. November 2009  
um 19.00 Uhr in der Villa Lessing

Vortrag & Diskussion

Vor zwanzig Jahren, am 09. November 1989, fiel der sog. „antifaschistische Schutzwall“ – so bezeichnete das DDR-Regime über 28 Jahre den Teil der innerdeutschen Grenze, der als Berliner Mauer in die Geschichte einging.

Doch wen oder was schützte dieser „Schutzwall“?

Wie wir heute wissen, hatte die Führung der DDR eine sehr zweifelhafte Vorstellung von Schutz gegenüber dem eigenen Volke. Ein Beispiel hierfür ist die zentrale Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit der DDR in Berlin-Hohenschönhausen, in der das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) seit 1951 politisch Verfolgte inhaftierte, u.a. die Streikführer des Aufstandes vom 17. Juni 1953 und bekannte Dissidenten wie Rudolf Bahro, Jürgen Fuchs und Bärbel Bohley.

Auf dem Gelände der früheren zentralen Untersuchungshaftanstalt des MfS, die erst am 3. Oktober 1990 geschlossen wurde, befindet sich seit 1994 eine Gedenkstätte. Hier soll nicht nur die Geschichte der Haftanstalt Hohenschönhausen erforscht werden, sondern auch informiert und zur Auseinandersetzung mit den Formen und Folgen politischer Verfolgung und Unterdrückung in der kommunistischen Diktatur angeregt werden. Vorsitzender des Fördervereins Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen e.V. ist Dr. Jörg Kürschner.

Er selbst war Insasse in Hohenschönhausen. 1979 wurde er am Grenzübergang Herleshausen/Wartha wegen des Verdachts der Staatsfeindlichen Hetze festgenommen. Der Inhaftierung lag der – berechnete – Vorwurf zugrunde, mehrfach Literatur in die DDR eingeführt und weitergegeben zu haben. Er kam in die zentrale Untersuchungshaftanstalt, wo er sechs Monate lang verhört wurde. Im Juli 1980 verurteilte ihn das Bezirksgericht Gera wegen „staatsfeindlicher Hetze“ zu fünf Jahren und acht Monaten Gefängnis. Ende 1981 erging der Ausweisungsbeschluss der DDR aufgrund des Freikaufs durch die Bundesregierung.

20 Jahre Mauerfall – ein Anlass an die Verfolgung Andersdenkender durch die Staatssicherheit zu erinnern und sich kritisch mit der kommunistischen Diktatur auseinander zu setzen.

Wir laden Sie deshalb zum Vortrag mit anschließender Diskussion von Herrn Dr. Jörg Kürschner, Vorsitzender des Fördervereins Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen e.V., in die Villa Lessing, ein.

## 20 Jahre Mauerfall –

## Vom Unrecht des SED-Regimes und seiner Aufarbeitung

Vortrag:

**Dr. Jörg Kürschner**

Vorsitzender des Fördervereins  
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen e.V.

Moderation:

**Peter Stefan Herbst**

Chefredakteur der Saarbrücker Zeitung

in der Villa Lessing

Dienstag, 10. November 2009 um 19.00 Uhr